

Versuchung Jesu - unsere Vollmacht in Christus

31. Oktober 2021

Predigt

Was kannst du gut? Was geht dir leicht von der Hand? Du brauchst dafür kein Profi zu sein. Es muss nicht perfekt sein und es ist egal, ob es andere besser können als du. Aber wenn du diese Tätigkeit ausübst, fühlst du dich sicher. So geht es mir beim Fahrradfahren. Das kann ich. Wenn ich aufs Fahrrad steige, muss ich mir nicht überlegen, was ich mit meinen Beinen machen soll. Die bewegen sich von selbst. Ich denke auch nicht: "Huch, da kommt eine Linkskurve, wie ging das nochmals?"

Vielleicht kannst du gut kochen. Du hast schon tausende von Mahlzeiten zubereitet. Das läuft einfach. Sicher, nicht alles schmeckt gleich gut, aber im Allgemeinen gelingt es dir, eine leckere Mahlzeit zuzubereiten. Ich kann nicht gut kochen. Mein Motto lautet: Kochen ist nicht schwer, aber nachher das Gekochte zu essen schon.

Oder du kennst dich mit Computer aus, und kannst die meisten Computerprobleme selbständig lösen. Übrigens – falls du dich mit Computern schwertust, hier ein kleiner Tipp: 80% aller Computerprobleme werden gelöst, indem du den Computer neu startest.

Wie fühlt es sich für dich an, wenn du etwas kannst? ... Versuch, dieses Gefühl zu behalten, während wir uns jetzt an ein Predigtthema ran wagen, das sich gar nicht leicht anfühlt: In Matthäus 4 wird berichtet, wie Jesus vom Geist Gottes in die Wüste geführt wurde, um von Satan versucht zu werden.

1 Danach wurde Jesus vom Geist Gottes in die Wüste geführt, wo er den Versuchungen des Teufels ausgesetzt sein sollte.

2 Nachdem er vierzig Tage und Nächte lang gefastet hatte, war er sehr hungrig.

3 Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl doch, dass diese Steine zu Brot werden!«

4 Aber Jesus wehrte ab: »Es steht in der Heiligen Schrift: ›Der Mensch lebt nicht allein von Brot, sondern von allem, was Gott ihm zusagt!«

5 Da nahm ihn der Teufel mit in die Heilige Stadt Jerusalem und stellte ihn auf die höchste Stelle des Tempels.

6 »Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring hinunter«, forderte er Jesus auf. »In der Schrift steht doch: ›Gott wird dir seine Engel schicken. Sie werden dich auf Händen tragen, so dass du dich nicht einmal an einem Stein stoßen wirst!«

7 Jesus entgegnete ihm: »In der Schrift steht aber auch: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern!«

8 Schließlich führte ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer ganzen Pracht.

9 »Das alles gebe ich dir, wenn du vor mir niederfällst und mich anbetest«, sagte er.

10 Aber Jesus wies ihn ab: »Weg mit dir, Satan, denn es heißt in der Schrift: ›Bete allein den Herrn, deinen Gott, an und diene nur ihm!«

11 Da ließ der Teufel von Jesus ab, und die Engel Gottes kamen und sorgten für ihn.

Sehen wir uns die drei Angriffe Satans genauer an. Womit will er Jesus in Versuchung zu führen? ...

Zuerst setzt Satan bei der akuten Notsituation an. Jesus hat Hunger. Wäre es so falsch gewesen, aus Steinen Brot zu machen? Jesus hätte als Sohn Gottes die Vollmacht dazu gehabt. Warum sollte er sie nicht nutzen? Er hat doch später auch Brot vermehrt.

Der Hebräerbrief gibt uns eine Antwort: *«Wir haben ja nicht einen Hohepriester (Jesus), der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwäche, sondern einen, der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist, aber nicht gesündigt hat.»* (Hebr 4,15)

Jesus sollte hier auf der Erde ganz Mensch sein, um mit uns mitfühlen zu können. Wir haben manchmal Hunger, wir leiden Mangel. Und all das hat Jesus auch durchgemacht. Egal was unsere Not ist, Jesus fühlt mit uns und versteht uns. Er ist der ideale Hohepriester, der uns mit unseren Anliegen vor Gott vertreten kann.

Wie wehrt Jesus den Angriff Satans ab? ...

Er antwortet mit dem Wort Gottes: »Es steht in der Heiligen Schrift: *‘Der Mensch lebt nicht allein von Brot, sondern von allem, was Gott ihm zusagt!’*« (5. Mose 8,3)

Jesus bekräftigt damit seine vollkommene Abhängigkeit von seinem himmlischen Vater. Er durchschaut, was Satan mit seiner Versuchung bezwecken will: Jesus soll autonom von Gott handeln. Jesus hätte Steine in Brot verwandeln können und damit wäre die Sache buchstäblich gegessen gewesen. Er wäre ohne die Hilfe Gottes mit der Situation klargekommen. Genau das will Satan erreichen. Er will uns von Gott isolieren. Er will, dass wir die Sache selbst in die Hand nehmen, ohne nach Gottes Willen zu fragen und ohne um seine Hilfe zu bitten.

Inwiefern lebte Jesus von allem, was Gott ihm zusagte? Inwiefern können wir davon leben? ... Ich kann die Frage noch anders stellen: Was ist schlimmer als Hunger? ...

Hoffnungslosigkeit, sich hilflos und allein fühlen, verzweifelt und mutlos zu sein usw. Diesen seelischen Mangel, diesen inneren Hunger stillt Gott durch sein Wort. Wenn ich in der Bibel lesen - wenn ich Wort Gottes esse, es verinnerliche, dann schöpfe ich Hoffnung, dann wird mein Geist gestärkt und ich fasse neuen Mut in schwierigen Lebenslagen.

Häufig wünschen wir uns, dass sich widerwärtige Umstände verbessern. Doch was wir viel nötiger haben, ist die Kraft und Weisheit, mit ihnen umzugehen. Und genau dies schenkt uns Gott durch sein Wort. Überlege dir einen Moment: Welche äusseren Umstände in deinem Leben sind belastend? ... Wenn du einen Zauberstab hättest und alles verändern könntest, was würdest du tun? ... Und dann überlege, was Gott dir schenken möchte, damit du das, was dich belastet, besser bewältigen kannst.

Ich persönlich möchte Gott um Kraft und Mut bitten - um neue Hoffnung und innere Stärke. Du kannst Gott jetzt gerade konkret um das bitten, was deine Seele und dein Geist benötigen. (Gebet)

Sehen wir uns nun die zweite Versuchung an. Worin bestand sie? ...

5 Da nahm ihn der Teufel mit in die Heilige Stadt Jerusalem und stellte ihn auf die höchste Stelle des Tempels.

6 »Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring hinunter«, forderte er Jesus auf. »In der Schrift steht doch: ›Gott wird dir seine Engel schicken. Sie werden dich auf Händen tragen, so dass du dich nicht einmal an einem Stein stoßen wirst!«

7 Jesus entgegnete ihm: »In der Schrift steht aber auch: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern!«

Wie schon bei der ersten Versuchung, sagt Satan: "Wenn du Gottes Sohn bist..." Er sagt nicht "Weil du Gottes Sohn bist ...", sondern er stellt die Identität von Jesus als Sohn Gottes in Frage. Er fordert Jesus auf, es zu beweisen. Was sonnenklar ist, muss nicht bewiesen werden. Was würdest du tun, wenn jemand zu dir sagte: "Beweise, dass du ein Mensch bist?" ...

Du musst das nicht beweisen, du bist es einfach! Nur wenn etwas unsicher ist, muss es bewiesen werden. Deshalb ist es so wichtig, dass wir in unserer Identität gefestigt sind. Worin besteht unsere Identität? ...

Wir sind Kinder Gottes. Wir sind durch Jesus Erlöste. Wir gehören zum Volk Gottes. Wir sind durch Gottes Gnade gerecht gesprochen usw.

Bei der ersten Versuchung hat Satan versucht, Jesus dazu zu bringen, unabhängig von Gott zu handeln. Er ist damit abgeblitzt. Nun geht er einen Schritt weiter. Wenn Jesus nicht ohne Gott agieren will, dann soll er die Beziehung zu seinem himmlischen Vater missbrauchen, um verantwortungslos zu handeln. Diese Versuchung ist auch dadurch eine Steigerung, das Satan nun seinerseits die Bibel (Ps 91) zitiert. Wie kontert Jesus diesen Angriff? Er stellt klar, dass Gottes Wort richtig interpretiert werden muss. Es darf nicht aus dem Zusammenhang gerissen werden. Es geht darum, ganzheitlich zu verstehen, was Gott will. Deshalb sagt Jesus: *»In der Schrift steht auch: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern!«*

Wir sollen nicht ohne Gott handeln, aber auch nicht leichtfertig mit seiner Gnade und Hilfe umgehen. Gott vollkommen zu vertrauen, bedeutet, seine Güte nie in Frage zu stellen. Wenn Gott wirklich gut zu uns ist, dann müssen wir das nicht testen, um sicher zu sein. So klar die Tatsache ist, dass wir Menschen sind, so sicher ist es auch, dass Gott gut ist. Das muss er nicht beweisen. Es ist wichtig, dass wir Gott immer wieder für seine Güte danken, dass wir ihn loben, für das was er ist und was er tut. Lasst uns doch jetzt gleich Gott mit unseren Worten die Ehre geben. Jeder, der möchte kann das in einem kurzen, für alle hörbaren Gebet zum Ausdruck bringen. ...

Nun zur dritten Versuchung:

8 Schließlich führte ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer ganzen Pracht.

9 »Das alles gebe ich dir, wenn du vor mir niederfällst und mich anbetest«, sagte er.

10 Aber Jesus wies ihn ab: »Weg mit dir, Satan, denn es heißt in der Schrift: ›Bete allein den Herrn, deinen Gott, an und diene nur ihm!«

11 Da ließ der Teufel von Jesus ab, und die Engel Gottes kamen und sorgten für ihn.

Hier offenbart Satan sein eigentliches Ziel. Er will selbst als Gott verehrt werden. Zuerst versucht er, unsere Beziehung zu Gott zu untergraben, um dann selbst in unserem Leben Gott spielen zu können.

Dies gibt Jesus die Gelegenheit, zu proklamieren, was für ihn und uns das wichtigste im Leben ist: *"Bete allein den Herrn, deinen Gott, an und diene nur ihm!"*

Mit diesen Worten kann Jesus Satan wegschicken: *"Weg mit dir, Satan!"*

Welche Wirkung haben diese Worte? ... 11 Da ließ der Teufel von Jesus ab, und die Engel Gottes kamen und sorgten für ihn.

Ist das nicht grossartig?! Jesus proklamiert Gottes Wahrheit und schickt Satan weg - und er muss weichen! Gleichzeitig kommen die Engel Gottes und dienen Jesus.

Jetzt frage ich euch: War es für Jesus leicht oder schwer, diesen Versuchungen zu widerstehen? Wir müssen uns bewusstmachen, dass Satan mit seinen Lügen schon ganze Völker gegeneinander aufgehetzt hat. Ja, ich bin sicher, er hat auf diese Weise Weltkriege angezettelt. Wenn solch ein mächtiges Wesen auftritt, dann muss man schon schweres Geschütz auffahren, um es zu besiegen, könnte man meinen. So in der Art, wie es in Sciencefiction-Filmen wie Star-Wars gezeigt wird. Aber was tut Jesus hier?

Er durchschaut die Lügen, sagt innerlich nein und kontert mit Aussagen aus dem Wort Gottes. Das bestätigt Paulus in Epheser 6, bei der Beschreibung der geistlichen Waffenrüstung: *“Nehmt das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.”* (Eph 6,17).

Jesus wurde von Heiligen Geist in die Wüste geführt, um versucht zu werden und ich bin sicher, der Heilige Geist stand ihm auch bei, auf die richtige Art zu reagieren. Können wir das auch? Sind wir ausgerüstet, um Satan zu widerstehen?

Paulus sagt in 1. Kor 10,13: *“Was eurem Glauben bisher an Prüfungen zugemutet wurde, überstieg nicht eure Kraft. Gott steht treu zu euch. Er wird auch weiterhin nicht zulassen, dass die Versuchung größer ist, als ihr es ertragen könnt. Wenn euer Glaube auf die Probe gestellt wird, schafft Gott auch die Möglichkeit, sie zu bestehen.”*

War es für Adam und Eva im Paradies schwer, den Einflüsterungen der Schlange zu widerstehen? Nein, Gott hatte ihnen tausende von Pflanzen und Bäumen zur Nahrung bereitgestellt. War es wirklich so schwer, nicht von diesem einen Baum zu essen?

Ihr kennt sicher diese Labyrinth-Spiele mit einem Start und einem Ziel. Man muss den Weg zum Ziel finden und es gibt viele Sackgassen. Im Paradies war es so, dass es tausende Wege zum Ziel geführt hätten und es gab nur eine Sackgasse. Die ersten Menschen hätten alles Mögliche tun können und Gott hätte an ihnen Freude gehabt. Nur eines sollten sie nicht tun - und genau das haben sie getan.

Ich gehe davon aus, dass wir wissen, was Gott von uns möchte, was richtig und falsch ist; vielleicht nicht im Detail. Aber im Allgemeinen wissen wir, was Sünde ist. Da hilft uns unser Gewissen und noch viel mehr der Heilige Geist. Johannes sagt (1Joh 4,4): *«Doch ihr, meine geliebten Kinder, gehört zu Gott. Ihr habt die Lügenpropheten durchschaut und überwunden. Denn Gott, der (durch den Heiligen Geist) in euch wirkt, ist stärker als der Teufel, von dem die Welt beherrscht wird.»*

Wir sind in der Lage, die Lügen Satans zu durchschauen. Und wir sind durch die Kraft des Heiligen Geistes ausgerüstet, um das zu tun, was Gott möchte: Johannes fährt fort: *«Denn Gott lieben heißt nichts anderes als seine Gebote befolgen; und seine Gebote sind nicht schwer. Jedes Kind Gottes kann den Sieg erringen über alles, was sich in dieser Welt Gott widersetzt. Ja, unser Glaube hat diese Welt bereits besiegt. Denn nur wer daran glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, kann diesen Sieg erringen.»* (1 Joh 5,3-5)

Johannes sagt, dass Gottes Kraft in uns stärker ist, als die Macht Satans und dass Gottes Gebote nicht schwer zu halten sind. Vielleicht erscheint es uns schwer, Gottes Gebote zu halten und dem Teufel zu widerstehen. Aber das ist eben auch eine Lüge Satans. Er will uns zwei Dinge weiss machen: Gott überfordert uns und wir sind zu schwach, Versuchungen zu widerstehen. Wenn wir das glauben, hat Satan gewonnen. Aber es gilt: *«Nur wer daran glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, kann diesen Sieg erringen.»*

Glaubst du, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist? Glaubst du, dass Gott mit seinem Heiligen Geist in dir wohnt? Glaubst du, dass Jesus am Kreuz unsere Sünde gesühnt und den Teufel besiegt hat? Glaubst du, dass Jesus mit seiner Auferstehung den Tod überwunden hat und in uns mit seiner Auferstehungskraft wirkt? (siehe Eph 1,19-20)

In jedem Moment deines Lebens, in welchem du das glaubst, wirst du Gottes Gebote halten und jeder Versuchung widerstehen! Amen